Über Galloflavin

(VI. Mitteilung: Über Laktonfarbstoffe)

von

J. Herzig,

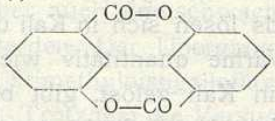
k. M. k. Akad.

Aus dem I. chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 2. Juni 1910.)

Die in den ersten Stadien der Untersuchung, allerdings auf rein äußerliche Momente gestützt, vorausgesetzten nahen Beziehungen zwischen Gallo- und Resoflavin haben sich als nicht vorhanden erwiesen.

Das Resoflavin konnte in die Reihe der Derivate des Biphenylbimethylolids (I)

I. 

und so in Relation zur Ellagsäure und Flavellagsäure gebracht werden, während bei dem Galloflavin der vollkommenen Aufklärung sich große Schwierigkeiten entgegengestellt haben, deren Überwindung bisher nicht ganz gelingen wollte. Jedenfalls aber gehört das Galloflavin in eine ganz andere Körperklasse und es ist immerhin auch hier ein Fortschritt zu verzeichnen insofern, als eine gut fundierte Formel für das Galloflavin aufgestellt wurde und sich weiterhin mit großer Wahrscheinlichkeit ein Zusammenhang zwischen Galloflavin und Purpurogallin ergeben hat.

Damit ist ein gewisser Abschluß der Untersuchungen gegeben und nachdem seit meiner letzten Publikation über